

Die Gemeinde Niederanven

Am Rande des Grünewalds, nur 10 Kilometer von der Hauptstadt Luxemburg, liegt in landschaftlich reizvoller Lage die Gemeinde Niederanven. Die Gemeinde besteht aus den Ortsteilen Niederanven, Oberanven, Hostert, Rameldange, Ernster, Senningen, Senningerberg, Waldhof und Staffelstein. Niederanven zählt zur Zeit rund 6124 Einwohner. Diese Bevölkerung setzt sich zusammen aus 87 Nationen mit einem Ausländeranteil von ungefähr 48%.

Wie zahlreiche Funde beweisen, war die Gegend um Niederanven aufgrund seiner quellreichen und geschützten Lage schon seit frühester Steinzeit von Menschen besiedelt. Das erste schriftliche Zeugnis über Andethana, die antike Bezeichnung für Niederanven stammt aus der Zeit um 300 nach Christus aus der Regierungszeit des Kaisers Diokletian. Erst kürzlich konnte ein antiker Kalkofen aus der Keltenzeit ausgegraben und restauriert werden.

In Hostert wurde im Dezember 1919 der Grabstein der Gallia Varicillus gefunden. Dieser ganzbesondere Stein, der heute noch als eines der wichtigsten Zeugnisse der römischen Besetzung unserer Gegenden angesehen wird, wird im Nationalmuseum in Luxemburg aufbewahrt.

Nur etwa 100 Jahre später, im Jahre 386 nach Christus, tauchte der Name Andethana abermals in den Urkunden des Sulpicius SEVERUS auf, der in seiner "Vita St. Martin" über eine der vielen Reisen des Bischofs von Tours durch Niederanven auf seinem Weg nach Trier berichtet. In vielen Urkunden des 12. Jahrhundert wurde der Hof Anwen, bestehend aus Ober- und Niederanven, Hostert, Senningen, Rameldingen und Ernster genannt. Man nimmt an, daß die frühesten Besitzer und Anleger des Anwener Hofes die fränkischen Könige waren.

Heute noch wird das Andenken an den Einsiedler Schetzel, der bis zu seinem Tod im Jahr 1138 in einer Höhle des Grünewaldes lebte, von der Pfarrei Hostert hoch in Ehren gehalten. Der Grünewald, das größte zusammenhängende Waldareal Luxemburgs, lädt förmlich ein zu ausgedehnten Spaziergängen und anderen Sport- und Erholungsmöglichkeiten.

Die Friedhofskapelle in Hostert gilt als das älteste Bauwerk Niederanvens. Seit 1976 ist dieses Bauwerk als "Monument historique" klassiert. Im Gewölbe der Kapelle sieht man das Wappen der Markgrafen von Baden, früherer Besitzer der Kapelle.

Jacques Lamort kaufte 1828 die Papierfabrik in Senningen und baute sie zur größten Papierfabrik des Landes aus. Mit dem Ausbruch des deutsch-französischen Krieges 1870 begann der Niedergang des Unternehmens, das 1882 den Betrieb einstellte. Der Industrielle Ernest Dervaux aus Paris kaufte die leeren Gebäude. Er baute das Herrenhaus zu einem Schloss um, riss die Fabrikgebäude ab und legte einen prächtigen Park an. Es war die Geburtsstunde vom Schloss Senningen. Seit 1956 gehört das Senninger Schloss dem Luxemburger Staat, der hier ein Konferenz- und Kommunikationszentrum eingerichtet hat. Leider ist dieses Schloss mit seinem schönen Park nicht für Besucher zugänglich.

Von 1904 bis 1954 führte von Luxemburg aus eine Schmalspurbahn nach Echternach, im Volksmund "Charly" genannt. Von den Bahnhöfen Senningerberg und Hostert ist heute allein der Bahnhof von Hostert erhalten. Auf der früheren Wegstrecke des "Charly" führt heute größtenteils der Radweg Luxemburg-Echternach. Dieser Radweg ist an das europäische Radwegenetz angeschlossen.

Der nationale Flughafen "Findel", der in nächster Nähe von Niederanven gelegen ist, hat sich heute zu einem wichtigen internationalen Knotenpunkt mit Anschluss an zahlreiche interessante Destinationen entwickelt.

Niederanven hat zahlreiche Freizeitaktivitäten zu bieten. So steht ein Netz von mehreren didaktischen und thematischen Wanderwegen zur Verfügung, die sowohl von den naturwissenschaftlichen sowie den historischen Gegebenheiten der Strecke erzählen. Alle Wege sind speziell gewartet und sind somit für jung und alt eine willkommene Abwechslung.

Sportbegeisterte finden ihre Herausforderung auf der Fahrradpiste, die an das europäische Netz für Fahrradwege angeschlossen ist. Das Freizeit- und Erlebnisbad „Syrdall Schwemm“ verfügt über ein Schwimmerbecken, ein Freizeit-, ein Außen- sowie ein Baby- und Kleinkinderbecken, eine 65 Meter lange Röhrenrutsche, eine große Saunalandschaft, einen Eisbrunnen, mehrere Erlebnisduschen, Fußbäder, einen Ruheraum bis hin zu einem Bistro und einem Restaurant.

Solchen die Fitness in der gesunden Waldluft suchen, stehen ein gut ausgerichteter Trimpfad, ein 18-Loch Golfplatz, sowie diverse Reitmöglichkeiten zur Verfügung. Selbstverständlich sind auch Tennisplätze im hiesigen Club verfügbar.

An Angeboten fehlt es daher in der Gemeinde nicht.

Niederanven ist wegen seiner zentralen Lage und seinem direkten Anschluss an das Autobahnnetz, seiner zahlreichen Luxushotels und erstklassigen Gastronomie ein sehr angenehmer Urlaubsort und ein idealer Ausgangspunkt zur Erkundung des Großherzogtums.